

---

Fachschaftsrat ETI · Hölderlinstraße 3 · 57068 Siegen

---

An alle Hochschulangehörigen  
der Universität Siegen

DATUM  
8. Dezember 2014

### **Stellungnahme des FSR eti zur Teilnahme des Departments am CHE-Ranking**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Auch unser Fachbereich beteiligt sich derzeit leider an den Umfragen zum CHE(Centrum für Hochschul Entwicklung)-Hochschulanking. Bevor man an solchen Umfragen teilnimmt, muss man sich aber gewisse Fragen stellen. Was ist ein Hochschulranking? Wie entsteht das Ranking? Was ist das CHE? Was hat die Zeit damit zu tun?

Ziel von Hochschul-Rankings ist ein Vergleich von Studiengängen an verschiedenen Hochschulen, um Studieninteressierten eine Orientierung zu geben. Diese Aufgabe erfüllen die heute verfügbaren Rankings nicht. Im Gegenteil, erschweren sie die Entscheidung für einen Studiengang und -ort, da sie durch unklare Methodik und Darstellung der Ergebnisse keinen objektiven Vergleich ermöglichen. Besonders kritisieren wir das CHE-Ranking, das von allen bundesweiten Rankings regelmäßig die größte Beachtung erfährt. Durch die Veröffentlichung durch die Zeit, wird eine Objektivität, die aufgrund der Methodik gar nicht erreicht werden kann, vorgetäuscht. Diese Objektivität kann schon allein deshalb nicht gegeben sein, da die Finanzierung des CHE vor allem durch die Bertelsmann Stiftung, die von der Bertelsmann AG abhängig ist, gewährleistet ist.

Die Methodik des CHE Ranking ist aus folgenden Gründen schlecht gewählt. Die Größe, Auswahl und Zusammensetzung ist intransparent. Es ist nicht klar wie viele Leute befragt und wie viele davon geantwortet haben. Das CHE veröffentlicht die Zahl der ausgegebenen und ausgefüllten Bögen pro Fach und Hochschultyp (Universität, Fachhochschule, Duale Hochschule). Ebenso wird die absolute Zahl der ausgewerteten Bögen pro Studienfach und Hochschule angegeben. Aus diesen Informationen lässt sich allerdings nicht extrahieren, welcher Prozentsatz der Studierenden an den einzelnen Hochschulen befragt wurde und geantwortet hat. Das CHE-Ranking fasst unter einer Reihe von Studienrichtungen verschiedenste Studiengänge zusammen. Welche dies sind, erfährt man in den meisten Publikationen nicht. Ebenso bleibt unklar, wie viele Befragte zu welchem Studiengang gehörten und wie die Ergebnisse je Studiengang aussahen.

Das CHE behauptet, Manipulationen der Daten erkennen zu können. Hierzu wird insbesondere ein Vergleich mit Ergebnissen vorangegangenen Rankings durchgeführt. Unklar bleibt, wie normale Verbesserungen von bewussten Manipulationen unterschieden werden sollen. Ebenso ist eine starke Varianz der Ergebnisse für das CHE offenbar kein Alarmzeichen.

Die Darstellung durch fünf grüne, gelbe oder rote Punkte (Ampeldarstellung), die insbesondere in gedruckten Publikationen immer wieder zu finden ist, vereinfacht so weit, dass die Vergleichbarkeit nicht mehr gegeben ist. Insbesondere wird nicht deutlich, wie dicht die Ergebnisse der Universitäten zusammen liegen. Es wird versucht mit der Ampeldarstellung, die Universitäten in drei Gruppen einzuteilen: eine Spitzengruppe, ein Mittelfeld und die Schlusslichter. Dies geschieht auch dann, wenn die absoluten Ergebnisse sich über ein sehr kleines Feld erstrecken – da in den meisten Übersichts-Darstellungen die absoluten Werte nicht genannt werden, sind enger aneinander liegende Werte nicht dargestellt.

Die Rankings der Vergangenheit der Elektrotechnik und Informationstechnik zeigen teilweise hohe Varianzen bei Unis mit kleiner Stichprobe. Diese Tatsache sollte in die Berechnung des Gesamt-Mittelwerts durch einen Gewichtungsfaktor o.ä. einfließen, sonst wird der Gesamt-Mittelwert durch sehr unsichere Hochschul-Mittelwerte verzerrt.

Anders als bei wissenschaftlichen Studien gibt es beim CHE-Ranking keine Dokumentation des wissenschaftlichen Vorgehens in Kombination mit den Ergebnissen. Deswegen wird die Methodik von den allermeisten Lesern nicht eingehend zur Kenntnis genommen, obwohl dies für das Verständnis und die richtige Interpretation der Ergebnisse essentiell ist. Am schwersten wiegt hier, dass für Ausreißer und unsichere Ergebnisse keine möglichen Ursachen (wie geringe Rücklaufquote, Umstellungseffekte, Befragung zweier Studiengänge) geliefert wird. Damit wird eine sinnvolle Interpretation des erzielten Ergebnisses unmöglich.

Das Centrum für Hochschulentwicklung(CHE) ist ein Think-Tank der Bertelsmann Stiftung und der Hochschulrektorenkonferenz. Es versteht sich als „Reform-Werkstatt“ und wurde vor allem gegründet um das Hochschulwesen zu liberalisieren. Das CHE betreibt starke Lobbyarbeit um u.a. die Akzeptanz von Studiengebühren<sup>1</sup> zu erhöhen. Auch wird der CHE Consult zugearbeitet. Dieses Unternehmen berät Hochschulen bei strategischen und Steuerungsfragen, Qualitätsmanagement und Marketing. Es ist also klar, dass kommerzielle Interessen und Lobbyarbeit für die Bertelsmann AG und der CHE Consult überwiegen. Vor allem sollen die Hochschulen so zu mehr Effizienz im Sinne einer wirtschaftlichen Verwertbarkeit gebracht werden.

Die Zeit fördert gezielt das Image des CHE als „neutrale“ Institution. Als Legitimation reicht der Zeit, dass der Zeit-Studienführer sich einer „großen Nachfrage erfreut“. Es geht also auch an dieser Stelle um kommerzielle Interessen. Die Zeit stützt sich auch auf Urteile „internationaler Experten“, u.a. der „Association of European Universities“ (EUA). Dieser gehört interessanterweise auch die deutsche Hochschulrektorenkonferenz an, welche Teil des CHE ist.<sup>2</sup> Das CHE nutzt also die Zeit als PR Medium. Früher einmal nutzte das CHE den „stern“ als Plattform, welcher zum Verlag Gruner+Jahr gehört, welcher in Mehrheitsbesitz von Bertelsmann ist. Dies war eine zu offensichtliche Nähe, so dass man auf die Zeit ausweichen musste.<sup>3</sup>

In Anbetracht dieser Fakten fordern wir das Rektorat, alle Fakultäten, Fachbereiche und Studierende der Universität Siegen auf, nicht mehr an diesem Ranking teilzunehmen und zukünftige Teilnahmen auszuschließen. Jede Zusammenarbeit ist einzustellen und auszuschließen. Unserer Ansicht nach gibt es keine sinnvolle Möglichkeit, Bewertung von Studiengängen durch Rankings, insbesondere des zweifelhaften CHE Rankings durchzuführen.

Hochachtungsvoll

Der FSR eti

<sup>1</sup><http://www.che-concept.de/cms/?getObject=5getNewsID=149getCB=212getLang=de>

<sup>2</sup><http://www.nachdenkseiten.de/?p=3932>

<sup>3</sup><http://www.nachdenkseiten.de/?p=3932>